**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 33-37 (1983-1987)

**Heft:** 145

## Inhaltsverzeichnis

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

3. März 1987

Jahrgang 37 Februar 1987 Heft 145

# SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

*Gazette numismatique suisse*

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

*Publiée par la Société suisse de numismatique*

*Redaktion:* Dr. H. Voegtli, c/o Postfach 3647, CH-4002 Basel

*Administration:* Italo Vecchi, Bundesplatz 2, CH-3001 Bern, SKA Bern, Kto. 100849/41

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1600.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1600.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt - Table des matières

*Christof Boehringer* und *Orazio Pennisi di Floristella:* The Story is the Best of it, S. 1. - *Hugo W. Doppler:* Die römischen Münzen aus Baden/AG, S. 2. - *Markus Weder:* Römische Münzen und Münzstätten des 3. Jahrhunderts, IX, S. 12. - *Paul Huguenin:* Les médailleurs et graveurs loclois, VI, S. 19. - Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui, S. 23. - Florilegium Numismaticum, S. 23. - Der Büchertisch - Lectures, S. 24. - Voranzeige - Préavis, S. 28.

## THE STORY IS THE BEST OF IT

Christof Boehringer und Orazio Pennisi di Floristella

Als die beiden Unterzeichneten vor zwei Jahren einen verschollenen «Syrakusanischen Stempel der Epoche des Agathokles» bekannt machten[1], geschah dies auf der Grundlage von alten Notizen und Fotografien. Eine Autopsie des Stückes war damals nicht möglich. So blieben Fragen offen, insbesondere diese, «ob wir es mit einem offiziellen Werkzeug oder demjenigen eines Fälschers zu tun» hätten. Seither ist der Stempel wieder aufgefunden worden, wie in einem Korrekturzusatz noch mitgeteilt werden konnte.

Bei der Autopsie des Gegenstandes ergaben sich erhebliche Bedenken gegen seine Echtheit. Die Bedenken wurden zur Gewissheit, als sich unter den im British Museum aufbewahrten Fälschungen ein Münzexemplar fand[2], dessen Rückseite ohne jeden

[1] In der Festschrift für Leo Mildenberg (Wetteren 1984) 31 ff.

[2] Wir danken M. J. Price für seine Hilfsbereitschaft, die Fälschungen zugänglich gemacht zu haben, sowie das Stück hier abbilden zu können.